



JAHRESBERICHT

2023

Verein fundamental frei

Wege aus und Perspektiven nach evangelikalem oder freikirchlichem Fundamentalismus

INHALT

Vorwort _____	3
Rückblick _____	5
Organisatorisches _____	6
Mitgliederentwicklung _____	7
Übersicht _____	7
Beitritt _____	7
Finanzen _____	8
Übersicht _____	8
Einnahmen _____	9
Ausgaben _____	10
Forschungs- und Presseanfragen _____	11
Berichte aus den Arbeitsgruppen _____	12
Aufbau des Vereins _____	13
Austauschplattform _____	14
@glaubensweite _____	15
@freikirchen.ausstieg _____	16
Marketing _____	17
Berichte über Aktivitäten _____	18
Sektenwatch-Tagung _____	19
Antifeminismus-Tagung _____	20
Sonstiges _____	21
Ausblick _____	22

VORWORT

der Vorstand

Liebe Leser*innen unseres Jahresberichts!

Wir sind fundamental frei, der deutschsprachige Verein zur Aufklärung über Fundamentalismus in evangelikalen Glaubensgemeinschaften und Freikirchen. Bei uns geht es um den Freikirchen-Ausstieg und das Leben danach: Wir wollen Wege zeigen aus dem Fundamentalismus und Perspektive geben für ein Leben außerhalb fundamentalistischer Strukturen.

Fundamental frei, das ist eine Gruppe von Menschen, die sich aufgrund ihrer Prägung, Begegnung und Erfahrung mit fundamentalistischen Strömungen innerhalb freikirchlicher Strukturen und dem Ausstieg daraus miteinander verbunden fühlen. Weil wir dafür sorgen wollen, dass es passende Angebote gibt, wenn Menschen ihre fundamentalistischen Glaubensvorstellungen dekonstruieren, haben wir den Verein fundamental frei gegründet: Wir möchten eine Anlaufstelle für Menschen im deutschsprachigen Raum sein, die negative persönliche Erfahrungen mit Fundamentalismus in evangelikalen Gemeinschaften oder Freikirchen gemacht haben.

Wir wollen einen Raum schaffen, in dem Erfahrungen mit christlichem Fundamentalismus in Freikirchen angesprochen und verarbeitet werden können. Hierzu zählt die Dekonstruktion des Glaubens, der Ausstieg aus fundamentalistischen, evangelikalen oder freikirchlichen Strukturen und das Leben danach. Bei uns können Kontakte geknüpft und Gleichgesinnte gefunden werden – denn Ausstieg aus Fundamentalismus kann einsam machen. Wir ermöglichen Gemeinschaft, in der sich miteinander vernetzt werden kann, Menschen sich gegenseitig auffangen und sich (gemeinsam) auf den Weg machen, weg von Fundamentalismus und dogmatischen Glaubenssätzen. Wir unterstützen die selbstgewählte sowie individuelle Auseinandersetzung mit Spiritualität und Glaubensformen in jeder Richtung, solange diese mit unseren Grundwerten übereinstimmt.

Um auch vor Ort Unterstützung für Menschen im und nach dem Ausstiegsprozess zu ermöglichen, streben wir eine enge Vernetzung mit Sektenberatungsstellen, Stellen für Extremismus-Prävention und thematisch passenden Initiativen an. Auch mit anderen Vereinen, die im Kontext von christlichem Fundamentalismus tätig sind oder liberales Christentum fördern, haben wir enge Kooperationen und sind dabei, diese weiter auszubauen.

Auch für Menschen, die zum Umfeld von Personen in evangelikalen Freikirchen gehören, möchten wir eine Anlaufstelle sein. Wir informieren und sensibilisieren Angehörige, Freund*innen und Bekannte, die sich Sorgen um nahestehende Menschen in fundamentalistischen Glaubensstrukturen machen.

Darüber hinaus sehen wir in unseren eigenen Vergangenheiten und Geschichten mit und in fundamentalistischen Strukturen auch eine gesellschaftliche Verantwortung: Wir schaffen eine Öffentlichkeit für das Thema des evangelikalen Fundamentalismus und bringen uns dazu in den gesellschaftspolitischen Diskurs ein. Wir brechen das Schweigen über Aussteiger*innen, leisten Aufklärungsarbeit über christlichen Fundamentalismus und verteidigen die Freiheitsrechte einer offenen Gesellschaft. Zudem positionieren wir uns laut und deutlich gegen Übergriffigkeit, Diskriminierung, Missbrauch und Unfreiheit im evangelikal-freikirchlichen Kosmos. Alle unsere Angebote gestalten wir nach bestem Wissen und Gewissen unter Berücksichtigung von Intersektionalität.

Auf unserem Instagram-Kanal [@fundamental.frei](#) mit über tausend Follower*innen werden allgemeine Informationen über den Verein geteilt und auf aktuelle Themen aufmerksam gemacht. Außerdem werden in Stories Aktivitäten des Vereins geteilt sowie Empfehlungen zu Beiträgen, Dokumentationen oder Podcasts gegeben, die sich mit vereinsnahen Themen befassen.

An dieser Stelle möchten wir einen großen Dank aussprechen an alle Personen und Institutionen, die sich inner- und außerhalb des Vereins gemeinsam mit uns für unsere Ziele engagieren und einbringen!

RÜCKBLICK

Chrissi

Das Jahr 2023 war für den Verein fundamental frei davon geprägt, die noch jungen Strukturen und Abläufe weiter auszubauen und damit die Grundlagen für eine Vereinsarbeit zu etablieren. Neben dem „Alltagsgeschäft“, der Betreuung der Mitglieder und Neumitglieder, der Finanzverwaltung, dem Vereinspostfach für Vernetzungs-, Presse- und Forschungsanfragen wurde weiterhin daran gearbeitet, den Status eines gemeinnützigen Vereins zu erreichen. Leider konnte diese Hürde im vergangenen Jahr noch nicht genommen werden, weshalb sie zu einem großen Ziel für 2024 wird. Außerdem hat sich der Vorstand nach intensiver Vorarbeit wie in der Satzung verankert einen Verhaltenskodex gegeben, in dem die gemeinsame Vorstandsarbeit, aber auch der Umgang mit den Mitgliedern und das Auftreten der Vorstandsmitglieder im Namen des Vereins oder in vereinsnahen Zusammenhängen geregelt ist.

Viele Vernetzungen wurden weiter ausgebaut, beispielsweise mit der „Initiative gegen seelische Abhängigkeit und religiösen Extremismus“ auf deren Jahrestagung mit Beiträgen zu „Sprache in totalitären Kulturen“, Satanic Panic oder der Überschneidung von christlichen Strömungen mit rechten Ideologien und Verschwörungstheorien. Zudem wurde Kontakt zur Monitoringstelle mobirex hergestellt, die Informationen, Analysen und Bildungsangebote zur extremen Rechten und Antifeminismus in Baden-Württemberg bietet. Ebenso wurde eine Zusammenarbeit mit dem Projekt „spotlight“, der Wuppertaler Initiative für Demokratie und Toleranz, begonnen. Auch diese Arbeitsgruppe befasst sich damit, wie Antifeminismus erkannt und ihm begegnet werden kann. Das Thema Antifeminismus wurde von zwei Vorstandsmitgliedern außerdem auf einer Fachtagung im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ vertieft und dabei besonders auf die Überschneidung mit fundamental christlichen Tendenzen eingegangen. Diese Zusammenarbeiten sollen im nächsten Jahr weiter ausgebaut werden sowie neue Kooperationen entstehen.

ORGANISATORISCHES

Hier gibt es Informationen zu den Zahlen und Fakten: Wir legen unsere Finanzen offen und machen die aktuellen Mitgliederzahlen und deren Entwicklung transparent. Außerdem wird über die Anfragen berichtet, die wir von Medienschaffenden und von Forschenden im Jahr 2023 erhalten haben.

MITGLIEDERENTWICKLUNG

Chrissi

ÜBERSICHT

Zu Beginn des Jahres 2023 hatte der Verein 35 Mitglieder. Bis Ende des Jahres traten vier Personen aus und vier weitere Mitglieder kamen hinzu. Am Ende des Jahres 2023 lag die Mitgliederzahl folglich weiterhin bei 35.

Jahr	2023
Mitglieder am Anfang des Jahres	35
Eintritte	4
Austritte	4
Mitglieder am Ende des Jahres	35

BEITRITT

Der Beitritt in den Verein ist sowohl für Einzelpersonen, als auch für Organisationen möglich. Dazu kann sich über das Kontaktformular auf der Homepage an den Verein gewendet werden. Außerdem sind natürlich alle (Vorstands)Mitglieder innerhalb des Austauschnetzwerks ansprechbar und können einen Beitrittswunsch an den Vorstand weitergeben. Dieser entscheidet laut Satzung über Beitrittsanträge. Für die Mitgliedschaft von natürlichen Personen ist ein Beitrag von 15 € pro Quartal fällig, für die Mitgliedschaft von Institutionen oder anderen Vereinen (juristischen Personen) beträgt der Beitrag 30 € pro Quartal. Allerdings kann jederzeit ein formloser Antrag auf Befreiung vom Mitgliedsbeitrag beim Vorstand eingereicht werden.

FINANZEN

Chrissi

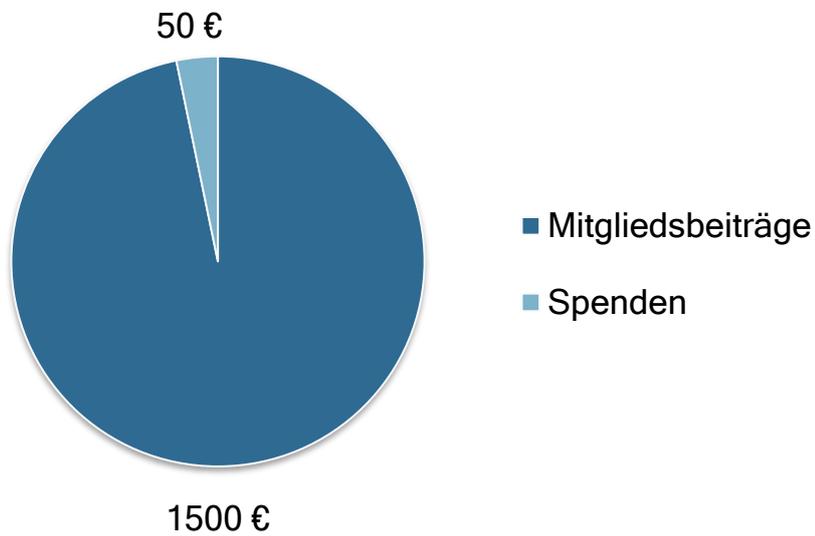
ÜBERSICHT

Der Kontostand zu Beginn des Jahres 2023 betrug 786,74 €. Am Ende des Jahres 2023 betrug der Kontostand 1355,80 €. Der Verein hat im Geschäftsjahr 2023 einen Gewinn von 569,06 € erzielt.

Zeitraum	Einnahmen	Ausgaben
Quartal 1/2023	435,00 €	401,00 €
Quartal 2/2023	440,00 €	310,82 €
Quartal 3/2023	360,00 €	12,00 €
Quartal 4/2023	315,00 €	257,12 €
Summe	1550,00 €	980,94 €

EINNAHMEN

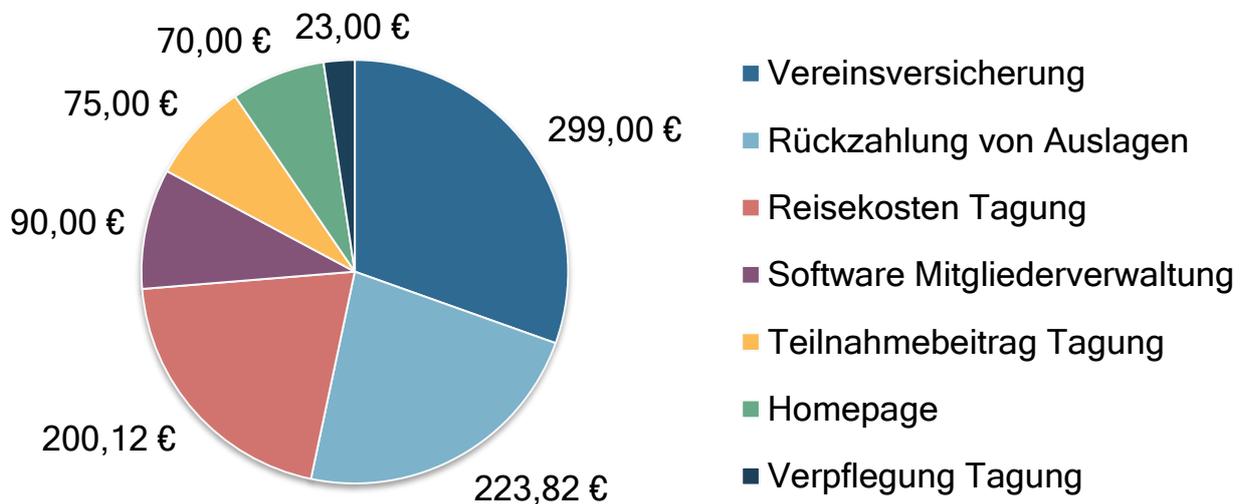
Bei den Einnahmen handelt es sich hauptsächlich um die Mitgliedsbeiträge, die einmal pro Quartal von allen Mitgliedern entrichtet werden. Zusätzlich hat der Verein in geringem Umfang Spenden erhalten. Nach Erreichen der Gemeinnützigkeit des Vereins wird es auch möglich sein, Spendenbescheinigungen auszustellen.



AUSGABEN

Die Ausgaben setzen sich aus mehreren regelmäßigen und unregelmäßigen Posten zusammen. Zu den regelmäßigen Posten zählen wie im letzten Jahr die Vereinsversicherung für 299 € im Jahr, die Software für die Mitgliederverwaltung für 90 € im Jahr und die Kosten für das Hosting der Website inkl. E-Mail-Postfach des Vereins. Für letzteren Punkt ist der Betrag von monatlich 4 € im November 2023 auf monatlich 5 € angestiegen und beträgt nun 60 € im Kalenderjahr.

Hinzu kamen einmalige Ausgaben: Für 223,82 € wurden die Gelder, die der erste Vorstand bei der Vereinsgründung dem Verein ausgelegt hat, an die jeweiligen Personen zurückbezahlt. Dabei handelte es sich um ein Startkapital von 200 € und weitere Kosten, die im Zusammenhang mit dem Einreichen der Satzung entstanden sind. 200,12 € wurden für die Anreise und Unterkunft von zwei Personen zur Teilnahme an einer Tagung über Antifeminismus bezahlt. Für die Verpflegung der beiden Personen wurden in diesem Zusammenhang 23 € ausgegeben. Weiterhin wurden 75 € als Teilnahmebeitrag für eine Person für eine Tagung zum Thema Fundamentalismus ausgegeben.



FORSCHUNGS- UND PRESSEANFRAGEN

Jela, Elli, Chrissi

Forschende aus den Bereichen Theologie, Soziologie, Erziehungswissenschaften und anderen Fachbereichen haben auch 2023 den Verein fundamental.frei kontaktiert. Insgesamt gab es acht Anfragen aus Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden. Das Team, das die Forschungsanfragen annimmt, wählt aus, welche Projekte zu unserer Community passen, inwiefern wir tatsächlich weiterhelfen können und leitet sie dann an das Austauschnetzwerk weiter. So konnte unser Verein Unterstützung leisten bei der Suche nach Menschen mit freikirchlichem/fundamentalistisch-religiösem Hintergrund, die sich für Umfragen und Interviews zur Verfügung stellen. Durch die Vermittlung des Vereins wurden auf diese Weise mehrere Bachelor-, Master- und andere Abschlussarbeiten sowie wissenschaftliche Studien unterstützt. Veröffentlichungen dieser und anderer Arbeiten werden auf der Austauschplattform geteilt. Es ist zusätzlich geplant, eine eigene Rubrik für Forschungsarbeiten auf der Homepage aufzubauen.

Außerdem wird der Verein sehr regelmäßig von Journalist*innen und anderen Medienschaffenden kontaktiert. Im Jahr 2023 gab es über zwanzig Anfragen von freien Journalist*innen sowie kleinen und großen Medienhäusern, wie dem Hessischen und Bayerischen Rundfunk, dem SWR, WDR und NDR, Spiegel TV, RTL, funk, und der taz. Es sind mehrere Filmbeiträge, Reportagen und Artikel über Freikirchen, christlichen Fundamentalismus im deutschsprachigen Raum und Aussteiger*innen entstanden. Alle Medientipps werden auf unserer Homepage aufgelistet.

BERICHTE AUS DEN ARBEITSGRUPPEN

In diesem Kapitel gibt es einen kurzen Überblick über die Arbeitsgruppen und den Aufbau des Vereins. Danach erzählen die einzelnen Arbeitsgruppen über sich selbst.

AUFBAU DES VEREINS

Chrissi

Wie jeder Verein arbeiten wir grundsätzlich mit einer Struktur aus Vorstand und Mitgliederversammlung. Der Vorstand führt die Vereinsgeschäfte und ist an die Beschlüsse der Mitgliederversammlung gebunden. Zu den Aufgaben der Mitgliederversammlung zählt unter anderem die Wahl des Vorstands, die Festlegung der Mitgliedsbeiträge und die Abstimmung über Geschäftsordnungen. Der Vorstand setzte sich im Jahr 2023 zusammen aus der Vorstandsvorsitzenden Esther, den Landesvertretungen Tina (Deutschland), Hannah (Österreich) und Jela (Schweiz) sowie den weiteren Vorstandsmitgliedern Elli, Nellie und Chrissi.

Zudem arbeiten wir in sich selbstorganisierenden, eigenständigen Arbeitsgruppen. Diese Arbeitsgruppen bestehen aus mehreren Personen, die gemeinsam eine Funktion übernehmen (z.B. Vereinsmarketing) oder ein Projekt planen und umsetzen (z.B. Informationsangebot für Angehörige). Jedes Mitglied kann jederzeit eine neue Idee einbringen und eine Arbeitsgruppe initiieren, denn von dieser aktiven Mitarbeit lebt unser Verein! Der Vorstand behält den Überblick über die einzelnen Arbeitsgruppen und gibt grünes Licht, bevor ein Projekt veröffentlicht wird.

Wir bemühen uns in unserer Zusammenarbeit um möglichst flache Hierarchien und ein solidarisches sowie gleichberechtigtes Miteinander.

AUSTAUSCHPLATTFORM

Simon, Tina

Unser Forum war auch in 2023 mehr als nur eine Möglichkeit sich über Dekonstruktion und die Folgen von evangelikal-fundamentalistischer Vergangenheit auszutauschen. Es ist darüber hinaus eine Plattform für zwischenmenschliche Begegnungen und Arbeitsgemeinschaften rund um unser verbindendes Element. Das Forum besteht aus drei großen Bereichen: dem Together-, Faith- und No- Faith-Space. Im Together-Bereich findet Austausch zu eher allgemeinen Themen im Hinblick auf die Dekonstruktion und ihre Folgen statt. Im Faith-Space wird die Thematik des Weiter-Glaubens behandelt, wohingegen sich im No-Faith-Space mit atheistischen und agnostischen Themen beschäftigt wird. Alle Bereiche umfassen zahlreiche Kanäle zu verschiedenen Themen.

Es ist in 2023 wieder eine dreistellige Zahl an Menschen hinzugestoßen und täglich findet mehr oder weniger reger Austausch statt. Es sind weiterhin über sechshundert Personen aus den unterschiedlichsten freikirchlichen Strömungen Teil des Forums.

Das Team der Austauschplattform hat sich in diesem Jahr nochmal verändert und ist gewachsen. Vielen Dank an Simon, der mit so viel unermüdlichen Fleiß die Arbeit mit aufgebaut und fortgeführt hat. Das Team der Austauschplattform bedankt sich herzlich für die wertschätzende und konstruktive Zusammenarbeit mit anderen AGs des Vereins sowie mit dem Vorstand. Wir freuen uns auf weitere Jahre!

@GLAUBENSWEITE



Den bisherigen Glauben zu hinterfragen und so manche alte Vorstellungen zurückzulassen ist das eine – doch was kommt danach, wenn man weiter glauben möchte?

Als mutige Denker*innen, Grenzgänger*innen, Pionier*innen und Rahmensprengende gibt das @glaubensweite-Team auf Instagram einen ehrlichen Einblick in ihr Leben und ihren Glauben. Sie suchen nach Formen, die befreien und in die Weite führen. Es werden Antworten diskutiert, aber auch Fragen und Zweifel offen gelassen. @glaubensweite feiert das Leben in all seiner Komplexität und Schönheit. Egal, ob Glauben kein Thema mehr ist oder man weiter glauben möchte, gibt es hier einen safe space zum Austausch, Ankommen, Verarbeiten und Weiterdenken.

Im Jahr 2023 befasste sich der Kanal mit einem thematischen Mix aus theologischen Gedanken, mystischen Übungen und aktuellen Debatten. Es gab Buchbesprechungen, Statements zu Entwicklungen in der Christfluencer*innen-Szene und grafische Auseinandersetzungen mit Aussagen aus der evangelikalen Theologie. Der Austausch mit den rund 4000 Follower*innen ist stetig gewachsen und @glaubensweite schätzte die verschiedenen Meinungen, hilfreichen Nachfragen und Ergänzungen. Das gesamte Team ist dankbar für diesen safe space und die Offenheit, mit der über Themen nachgedacht und geschrieben werden kann.

@FREIKIRCHEN.AUSSTIEG

Im letzten Jahr wurde auf dem Instagram-Kanal der Arbeitsgruppe @freikirchen.ausstieg etwa einmal pro Woche ein Beitrag veröffentlicht. Wir sehen uns dabei als eine öffentliche Stimme gegen christlichen Fundamentalismus und als Sprachrohr für alle, die aus einer Freikirche oder ähnlichen Strukturen ausgestiegen sind. Deshalb veröffentlichen wir Textbeiträge von Autor*innen aus unserer Community. Die Bandbreite der Verfasser*innen reicht dabei von atheistisch über agnostisch bis hin zu christlich-progressiv. Mittlerweile interessieren sich über 4000 Menschen als Follower*innen für den Kanal.



Unsere Arbeit setzt sich zusammen aus der Akquise von Texten, deren Korrektur und Überarbeitung in enger Absprache mit den Autor*innen und dem anschließenden Layout, sowie der Veröffentlichung. Außerdem teilen wir regelmäßig Inhalte von anderen Accounts auf Instagram, kümmern uns um Anfragen von Menschen, die Teil der Austauschplattform werden wollen und bemühen uns darum, dass in den Kommentaren ein faires Miteinander ohne Übergriffigkeiten oder Missionierungsversuche stattfindet.

Das Team hat sich besonders bemüht, die Follower*innen durch interaktive Stories mehr einzubinden und dadurch den Austausch mit der Community zu verbessern. Teil davon war unter anderem ein Aufruf in der Adventszeit, von den eigenen Gedanken zu Weihnachten nach dem Ausstieg zu erzählen. Durch eine rege Beteiligung der Community konnten auf diese Weise einige persönliche und inspirierende Texte in der Story geteilt werden.

Wer eigene Texte als Beitrag auf Instagram teilen möchte, kann diese jederzeit an die folgende E-Mail-Adresse der Schreibwerkstatt schicken:

freikirchenausstieg.netzwerk@gmail.com.

Wir danken allen, die dazu beigetragen haben, dass unser Account sich so gut entwickelt hat – vor allem den vielen Menschen, die den Mut hatten, uns ihre berührenden Geschichten anzuvertrauen!

MARKETING

Nellie

Die Arbeitsgruppe Marketing kümmert sich um die Außenwirkung des Vereins. Hinter allen Projekten, die wir angehen, stehen immer auch die Fragen „Wer sind wir als Verein?“ und „Wie zeigen wir das am besten nach außen?“. Anfang Oktober hat die AG großen Zuwachs bekommen, mittlerweile besteht sie aus 18 Personen. Anlass war der Wunsch von Netzwerkmitgliedern, eine Aufklärungs-Aktion zu christlichem Fundamentalismus anzugehen, es war die Rede von „Traktaten“, Sticker-Aktionen, Flyern, etc.

Bei unserem ersten Treffen Anfang November 2023 haben wir uns darauf geeinigt, einen Aufklärungsflyer zu christlichem Fundamentalismus für Lehrer*innen an öffentlichen Schulen mit Schüler*innen aus fundamental-christlichen Kontexten zu entwickeln. Aktuell betreiben wir noch Brainstorming. Wir wollen einen Überblick über die wichtigen Punkte zu dieser Thematik bekommen und zu diesen fachlich fundiert arbeiten. Dafür gehen wir auch in Austausch mit Personen, die Fachwissen im sozialen und pädagogischen Bereich haben. Die Betroffenenperspektive, die wir alle mehr oder weniger mitbringen, nimmt dabei für uns eine gleichwertige Rolle ein, wichtig ist hier eine sinnvolle Zusammenarbeit dieser beiden Komponenten. Wenn die Recherche abgeschlossen ist, steht die inhaltliche Strukturierung an. Dann folgt die Gestaltung und den Projektabschluss bildet die Produktion und die Distribution der Flyer an die öffentlichen Schulen in Deutschland. Wir hoffen, das Projekt im Jahr 2024 umsetzen zu können!

Ein weiterer Wunsch ist es, einen Flyer für Therapeut*innen mit Patient*innen aus christlich-fundamentalistischen Kontexten zu entwickeln. Wenn euch die AG anspricht und ihr Lust und Zeit habt, mitzumachen, meldet euch gerne direkt bei Nellie.

BERICHTE ÜBER AKTIVITÄTEN

Hier erzählen wir von den einzelnen Aktivitäten, die im Rahmen des Vereins im Jahr 2023 stattgefunden haben. Dazu gehören vor allem die Teilnahme einzelner Vorstandsmitglieder bei einer Tagung der Heinrich-Böll-Stiftung zum Thema Antifeminismus und bei einer Veranstaltung der Initiative gegen seelische Abhängigkeit und religiösen Extremismus.

SEKTENWATCH-TAGUNG

Chrissi

Im Juli 2023 fand die jährliche Tagung des Vereins „Sektenwatch – Initiative zur Hilfe gegen seelische Abhängigkeit und religiösen Extremismus“ im Haus Werdenfels in Nittendorf bei Regensburg statt. Ein Vorstandsmitglied von fundamental.frei hat unseren Verein auf der dreitägigen Tagung vertreten, konnte an zahlreichen Vorträgen und Workshops teilnehmen und sich mit anderen Initiativen und Beratungsstellen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum austauschen und vernetzen.

Die Initiative Sektenwatch wurde bereits vor über 45 Jahren gegründet, um aktuelle Informationen zum Thema Sekten, religiöse Gruppierungen und Guru-Bewegungen anzubieten und gesellschaftliche Aufklärungsarbeit zu leisten. Darüber hinaus bietet die Initiative auch eine persönliche Beratung in weltanschaulichen Fragen an und kann weiterhelfen, wenn beispielsweise Familienmitglieder oder Freund*innen in Sekten oder sektenartige Gruppierungen geraten. Unter dem Motto „Gedächtnis, Erinnerung und ihre Tücken“ gab es bei der Fachtagung 2023 sehr hochwertige Vorträge zu einer breiten Auswahl an Themen: von Satanic Panic über Sprache in totalitären Kulturen, Gefahren von sozialutopischen Lebensformen, die Corona-leugner*innen-Szene an anthroposophischen Schulen bis hin zu den Berührungspunkten von Christ*innen mit rechten Ideologien und Verschwörungstheorien. Außerdem fanden Workshops statt, in denen die psychologischen Effekte beim Thema Erinnerung und die Gefahr der Manipulation in therapeutischen Settings und im Coaching beleuchtet wurden.

Wir freuen uns sehr über die wertvollen Kontakte, die auf der Tagung entstanden sind und darauf, im nächsten Jahr selbst einen Programmpunkt bei der Tagung zu gestalten!

ANTIFEMINISMUS-TAGUNG

Chrissi, Nellie, Hannah

Zwei unserer Vorstandsmitglieder konnten im September an einer Netzwerktagung der Heinrich-Böll-Stiftung im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ unter dem Motto „Antifeminismus begegnen – Demokratie stärken“ in Nürnberg teilnehmen. Die zweitägige Veranstaltung bot vielfältige Gelegenheit, unseren Verein zu repräsentieren, Kontakte zu knüpfen und bereits bestehende Zusammenarbeiten weiter auszubauen. Es gab ein sehr abwechslungsreiches Programm bestehend aus Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Workshops zu einem breiten Themenspektrum: Dabei wurde die Frage geklärt, wo und wie sich Antifeminismus zeigt und eine Meldestelle für Antifeminismus vorgestellt. In einem weiteren Programmpunkt wurde herausgearbeitet, welche Gefahren davon ausgehen, wenn christlich begründete antifeministische Bewegungen sozialarbeiterische Aufgabengebiete, wie zum Beispiel Schwangerschaftsberatung, das Ausrichten von Kinder- und Jugendfreizeiten oder die Sexualerziehung in Schulen für sich beanspruchen. Darüber hinaus wurde die Rolle von weiblichen recht(sextrem)en Akteurinnen beleuchtet und der Frage nachgegangen, wie Trans*feindlichkeit in der Kinder- und Jugendhilfe entgegengetreten werden kann. Neben informativen Inhalten ging es dabei immer auch darum, Handlungskonzepte und Strategien zu entwickeln, um sich Antifeminismus aktiv entgegenzustellen.

Aus der Netzwerktagung sind sehr wertvolle Kontakte zu verschiedenen Initiativen hervorgegangen, die die Grundlage für gemeinsame Projekte in den kommenden Jahren bilden sollen.

SONSTIGES

In diesem letzten Abschnitt geben wir einen Ausblick auf das nächste Jahr.

AUSBLICK

Chrissi

Im Jahr 2024 wollen wir als Verein vor allem die Gemeinnützigkeit erreichen. Ist die Gemeinnützigkeit einmal erreicht, ergeben sich einige Vorteile für den Verein. Dazu zählen beispielsweise Steuerbegünstigungen, ein erleichterter Zugang zu staatlichen Zuschüssen und die Möglichkeit, Spendenbescheinigungen auszustellen.

Nach sehr viel aufbauender Arbeit und der Schaffung von grundlegenden Vereinsstrukturen, kann sich unser Verein im nächsten Jahr konkreteren Projekten zuwenden. Die Arbeitsgruppe Marketing plant Material zur Vorstellung des Vereins sowie aufklärende Inhalte über Freikirchen und christlichen Fundamentalismus. Die Vernetzung mit anderen Initiativen soll ausgebaut werden, zum Beispiel durch eine erneute Teilnahme an der von Sektenwatch ausgerichteten Tagung, diesmal mit einem eigenen inhaltlichen Beitrag.

Auch die Vereins-Homepage soll mit mehr Leben gefüllt werden und daran gearbeitet werden, einen informativen Blog ins Leben zu rufen. Dort sollen erste, allgemeine Informationen über christlichen Fundamentalismus in Freikirchen sowohl für Zweifelnde, Aussteiger*innen und ihre Angehörigen, als auch für Forschende, Medienschaffende und die interessierte Gesellschaft zugänglich werden.

Nicht zuletzt findet 2024 die nächste Vorstandswahl statt, in der alle sieben Vorstandsposten neu gewählt werden.

E-Mail: vorstand@fundamental-frei.org
Website: fundamental-frei.org

Müllerstraße 61
13349 Berlin